

Am heutigen Tag steht einer der Höhepunkte der gesamten Reise auf dem Programm. SHOPPING. Aber dazu später mehr.

Wir begannen den Tag wie immer an der Schule. Als endlich alle da waren, ging es los zum MNB, dem Mongolian National Broadcasting. Schlicht und einfach der RBB in der Mongolei. Vorher wurde alle Reisepässe gecheckt und dann wurden wir durch das gesamte Haus geführt. Wir hatten uns ein Kindersendungsstudio angesehen und konnten zuschauen, wie ein Puppentheater aufgenommen wurde. Ebenso wurden wir durch ein Studio für Synchronisation, ein Nachrichtenstudio, Regieräume und Radiostudios geführt. Es war ein ganz schöner Weg. Und sehr interessant. Die Leute waren alle sehr geduldig mit unserer kleinen Hunnenhorde. Lassen sie mal 50 Personen hinter ihrem Schreibtisch stehen und zusehen, was sie da so machen. Na Dankeschön ;)

Alles in allem sehr, sehr interessant. Am Ende erhielten wir einen Kugelschreiber und ein Fotoalbum als Erinnerung.

Nächster Stopp war das Museum für Nationale Geschichte. Wir wurden durch einen Guide geführt und Dogi hat simultan übersetzt. So bekamen wir einen umfassenden Einblick in die Entstehungsgeschichte der Mongolei, über die Feldzüge von Dschingis Khan sowie die Revolution bzw. die Wende 1989 / 1990. Wir kennen das ja selbst zu dieser Zeit. Prächtige Gewänder konnten wir dort ebenso bestaunen wie kunstvolles Geschmeide und den traditionellen Jurtenbau und Musik- und Knochenspielgeräte. Doch langsam wurden die Kinder unruhig. Das Highlight des Tages stand kurz bevor.

Allerdings hatten wir noch eine kleine Überraschung in petto. Unser Geburtstagskind bekam auf dem Shukbaatarplatz von allen ein Ständchen auf Englisch und Mongolisch. Und ein kleines Geschenk wurde auch überreicht. Herr Weckend war voll überrumpelt worden. Er wusste und ahnte ja auch nichts davon.

So nun aber zum Höhepunkt. Das Beste hebt man sich ja schließlich bis zum Schluss auf - Der Department Store, ein staatliches Kaufhaus mit allem was man braucht und auch nicht. Die Kinder bekamen 90 Minuten Zeit um sich einzudecken. Wie im Fußballspiel auch ertönte der Anpfiff und es ging los. Was während der Zeit geschah entzieht sich meinen Kenntnissen. Nur soviel. Am Ende wurde die Beute von allen gegenseitig begutachtet. Aber ich will ja nix verraten was da so alles erlegt wurde.